



Eine Diskussionsgrundlage für  
Kirchengemeinden und Privat-  
haushalte zur Legalisierung von  
Schwangerschaftsabbrüchen

**„Seht, der Mensch ist geworden wie wir; er erkennt Gut und Böse.“**

(Gen 3,22)

Im Christentum wird die Menschenwürde respektiert, die Gott den Menschen übertragen hat und die allen, sowohl Männern als auch Frauen, zusteht. Gott gewährte den Menschen Selbstbestimmung und Verantwortung, indem er ihnen zutraute, Entscheidungen für ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen. Eva aß die Frucht des Baums der Erkenntnis und führte somit die Menschheit in ein Leben, das oft von Arbeit und Schmerz geprägt ist. Es kann daraus gelesen werden, dass Gott darauf vertraut, dass Menschen mit schwierigen Situationen umgehen und Lösungen finden können. Sie sind in der Lage, Gut und Böse zu unterscheiden und können für sich selbst erkennen, was sie wann aushalten können und gegebenenfalls Rat einholen.

In diesem Sinn fordern viele evangelische Frauen\* einen gesetzlichen Anspruch auf eine bundesweit verfügbare, kostenlose, qualitätsgesicherte und barrierearme Schwangerschafts(konflikt)beratung für alle Frauen.



**Was passiert bei einer Legalisierung?**

In Ländern wie Kanada, in denen Schwangerschaftsabbrüche legal sind, erfolgen über 90% der Abbrüche problemlos in den ersten 12 Wochen nach der Empfängnis. Dies geschieht in einer Umgebung mit weniger Bedrohung und Stigmatisierung, aber mehr Rechtssicherheit, einer größeren Anzahl von gynäkologischen Kliniken, die Abbrüche anbieten, sowie qualifiziertem Fachpersonal. Interessanterweise hat sich die Gesamtzahl der Abbrüche in keinem dieser Länder nach der Legalisierung erhöht – spätere Abbrüche haben meist rein medizinische Gründe. Die einfache und angstfreie Nutzung von Bestuhme, Schwangerschaftstests und Menstruations-Apps tragen dazu bei, dass Frauen besser informiert und versorgt



**„Wenn Männer miteinander raufen und dabei eine schwangere Frau treffen, sodass sie eine Fehlgeburt hat, ohne dass ein weiterer Schaden entsteht, dann soll der Täter eine Buße zahlen, die ihm der Ehemann der Frau auferlegt; er kann die Zahlung nach dem Urteil von Schiedsrichtern leisten.“**

(Ex 21,22)



**Ist Schwangerschaftsabbruch nicht Mord? Immerhin bezeichnen wir Embryonen oder Föten oft als „ungeborenes Leben“.**

**Wann genau beginnt das Leben, und wann sprechen wir von Tötung?**

Im Folgenden haben wir verschiedene Aussagen dazu aus Bibel, Medizin, Gesellschaft und Rechtswissenschaft zusammengetragen.